

Öffentliche Sitzung des Verwaltungs- und Personalausschusses am 07.02.2018

Anmerkung:

Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich um eine Information, basierend auf der Niederschrift zur Sitzung des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 07.02.2018.

Sie stellt keine (beglaubigte) Abschrift aus der Niederschrift dar, sondern lediglich eine inhaltliche Wiedergabe aus der Urschrift.



GEMEINDE NEUFAHRN BEI FREISING

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Verwaltungs- und Personalausschusses

<u>Sitzungsort:</u>	Rathaus, Sitzungssaal		
<u>am:</u>	Mittwoch, den 07.02.2018		
<u>Beginn:</u>	18:00 Uhr	<u>Ende:</u>	19:00 Uhr
<u>Vorsitzender:</u>	1. Bürgermeister Franz Heilmeyer		
<u>Schriftführer:</u>	Ursula Gailus		

Anwesend:

Heilmeyer, Franz	
Caven, Matthias	- anwesend ab 18.20 Uhr
Frommhold-Buhl, Beate	
Häuser, Johannes	
Kürzinger, Christa	- anwesend bis 18.55 Uhr
Nadler, Christian	
Pflügler, Stephanie	
Printz, Harald	- anwesend ab 18.08 Uhr
Rottenkolber, Michael	
Funke, Markus	
(Vertretung für Funke, Ingrid)	

Abwesend:

Funke, Ingrid	- berufsbedingt entschuldigt
---------------	------------------------------

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Genehmigung von Niederschriften - öffentlicher Teil
- 1.1) Niederschrift zur Sitzung vom 20.09.2017 Vorz/012/2018
- 1.2) Niederschrift zur Sitzung vom 29.11.2017 Vorz/010/2018
- 2) Vorstellung des Jahresberichts 2017 des Kinder- und Jugend-
hauses HA/008/2018
- 3) Volksfest 2018 - Bierlieferungsvertrag mit dem Gräflichen Hof-
brauhaus Freising GL/003/2018
- 4) Anhebung der Altersgrenzen bei Seniorennachmittag Volksfest
sowie Seniorenweihnachtsfeier GL/004/2018
- 5) Bekanntgaben
- 6) Anfragen aus dem Gremium

Bgm. Heilmeier eröffnete um 18:00 Uhr die öffentliche Sitzung. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Verwaltungs- und Personalausschusses fest. Einwände gegen die Tagesordnung wurden nicht vorgebracht.

Öffentlicher Teil

TOP 1 Genehmigung von Niederschriften - öffentlicher Teil

TOP 1.1 Niederschrift zur Sitzung vom 20.09.2017

Sachverhalt:

Eine Kopie der Niederschrift (öffentlicher Teil) zur Sitzung des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 20.09.2017 wurde den Gremiumsmitgliedern zugeleitet. Einwände wurden nicht vorgebracht.

Beschluss:

Der Verwaltungs- und Personalausschuss der Gemeinde Neufahrn b. Freising genehmigt die Niederschrift (öffentlicher Teil) zur Sitzung des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 20.09.2017.

Abstimmung: Ja 8 Nein 0
GR Caven und GR Printz nicht anwesend

TOP 1.2 Niederschrift zur Sitzung vom 29.11.2017

Sachverhalt:

Eine Kopie der Niederschrift (öffentlicher Teil) zur Sitzung des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 29.11.2017 wurde den Gremiumsmitgliedern zugeleitet. Einwände wurden nicht vorgebracht.

Beschluss:

Der Verwaltungs- und Personalausschuss der Gemeinde Neufahrn b. Freising genehmigt die Niederschrift (öffentlicher Teil) zur Sitzung des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 29.11.2017.

Abstimmung: Ja 8 Nein 0
GR Caven und GR Printz nicht anwesend

TOP 2 Vorstellung des Jahresberichts 2017 des Kinder- und Jugendhauses

Diskussionsverlauf:

Frau Thalmeier stellte die Arbeit des Kinder- und Jugendhauses kurz vor und erläuterte den im Vorfeld zur Einsicht bereitgestellten Jahresbericht 2017.

Äußerst positive Auswirkungen auf die Kinder- und Jugendarbeit habe die Erweiterung des Teams um zwei Teilzeitstellen (Mobile Jugendarbeit) sowie eine Vollzeitstelle (Koordination der Ganztagsklassen).

Trotz steigender Ganztagesangebote an den Schulen gibt es eine große Anzahl an Nachfragen in Bezug auf eine Nachmittagsbetreuung. 50 Kinder auf der Warteliste stünden derzeit zwei frei werdenden Plätzen gegenüber. Leider stößt das Kinder- und Jugendhaus räumlich an Grenzen; die Möglichkeit einer Erweiterung des Angebots bzw. der Aufnahme sei somit nicht gegeben.

Großen Zuspruch finden nach wie vor das Ferienprogramm und der mit Unterstützung des Lions Clubs angeschaffte Spieleanhänger, der auch ausgeliehen werden könne.

Die klassische offene Jugendarbeit habe sich durch die digitalen Medien verändert (Facebook, Instagram), über die zwischenzeitlich auch kommuniziert werde.

Immer noch attraktiv für einen Aufenthalt der Jugendlichen erscheint der Bereich um den Marktplatz. Hier erfolgte eine Betreuung durch die Mobile Jugendarbeit, die im nächsten Jahr einen eigenen Jahresbericht vorlegen wird. Die Unterbringung der Mobilen Jugendarbeit in den Containern sei ausreichend und akzeptabel, dennoch gibt es den Wunsch hinsichtlich eines „Ladenbüros“.

Kinder- und Jugendreferentin Schablitzki berichtete, dass der Altersdurchschnitt der zu betreuenden Klientel im Vergleich zu den nördlichen Münchener Umlandgemeinden relativ niedrig wäre. Dennoch gelte es, ein attraktives Angebot für alle Altersgruppen vorzuhalten, um einem Wegzug entgegenzuwirken (= Standortfaktor). Derzeit stünde als Treffpunkt nur das Kinder- und Jugendhaus zur Verfügung. Die Container werden in Bezug auf Nachmittagsangebote nicht angenommen. Sie würde es deshalb begrüßen, wenn weitere Räumlichkeiten in zentraler Lage (Marktplatz, Bahnhof) zur Verfügung gestellt werden könnten. Des Weiteren bestehe der Wunsch nach Jugendversammlungen als regelmäßige Institution.

Bgm. Heilmeier unterstrich die vorbildliche Teamarbeit und den guten Zugang zu den Jugendlichen sowie eine hervorragende Vernetzung zu den örtlichen Vereinen und weiteren Angeboten für Jugendliche am Ort. Aufgrund des gegebenen Bedarfs seien die Kommunen gehalten, in Kernbereichen staatliche Grundaufgaben mit zu übernehmen.

GRin Frommhold-Buhl nahm Bezug auf die angespannte Situation die Hausaufgabenbetreuung betreffend und den extremen Einbruch der Ganztagsklassen an der Jo-Mihaly-Mittelschule (von 8 auf 2 Klassen), den sie damit in Verbindung brachte. Sie erkundigte sich, ob ein Raumangebot ohne zusätzliches Personal für Entspannung sorgen könnte.

Frau Thalmeier konnte sich eine Vergrößerung der Gruppen unter Zuhilfenahme von geringfügig Beschäftigten vorstellen. Es bedarf einer Überprüfung.

Auf Anfrage von GRin Kürzinger bestätigte Frau Thalmeier, dass die Jugend-Disco wieder in Betrieb sei und der Anklang groß wäre.

TOP 3 Volksfest 2018 - Bierlieferungsvertrag mit dem Gräflichen Hofbrauhaus Freising

Sachverhalt:

Für das Volksfest 2018 soll mit dem Gräflichen Hofbrauhaus Freising ein Bierlieferungsvertrag zu den gleichen Konditionen wie im Vorjahr geschlossen werden:

- Der Preis beträgt € 116,00 / hl zzgl. gesetzl. Mehrwertsteuer.
- Die Gemeinde erhält 10 hl Festbier ohne Berechnung.
- Die Brauerei zahlt dem Festwirt einen Pauschalbetrag für Werbung.

- Das Hofbrauhaus stellt dem Festwirt die gesamte Bestuhlung samt Zubehör für das Festzelt zur Verfügung.

Beschluss:

Der Verwaltungs- und Personalausschuss beschließt, mit dem Gräflichen Hofbrauhaus Freising einen Bierlieferungsvertrag für das Volksfest 2018 zu den im Sachverhalt genannten Konditionen abzuschließen.

Abstimmung: Ja 10 Nein 0

TOP 4 Anhebung der Altersgrenzen bei Seniorennachmittag Volksfest sowie Seniorenweihnachtsfeier

Sachverhalt:

Sowohl beim Seniorennachmittag am Volksfest als auch bei der Seniorenweihnachtsfeier sind die Kapazitätsgrenzen erreicht.

Beim Volksfest wurden 2017 rd. 2.600 Personen ab 70 Jahren eingeladen. Knapp die Hälfte folgte der Einladung, teilweise mit Begleitpersonen, die noch nicht das Einladungs-Alter erreicht haben. Im Festzelt wird der Bereich bei dem Ausgang zu den Toiletten komplett für die Teilnehmer der Sozialstation sowie des Seniorenzentrums reserviert. An den verbleibenden Tischen finden höchstens 1.400 Personen Platz. Aufgrund der Terminverlegung in den April kann mit weiteren Plätzen im Biergarten nicht gerechnet werden.

Für das Volksfest 2017 wurden zum Stichtag 24.01.2018 folgende Zahlen ermittelt:

Senioren ab 70 Jahren: 2.719
Senioren ab 71 Jahren: 2.530

Die Verwaltung schlägt daher vor, die Altersgrenze in drei Schritten anzuheben:

- 2018 von 70 auf 71 Jahre
- 2019 von 71 auf 72 Jahre sowie
- 2020 von 72 auf 73 Jahre

Bei der Seniorenweihnachtsfeier wurden 2017 rd. 1.500 Personen eingeladen, 550 haben teilgenommen. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl mussten die Tische im Vergleich zu den Vorjahren enger gestellt und zusätzliche Tische aufgestellt werden. Die bauliche Situation der Aula stellt für die Besucher oft Schwierigkeiten dar, die sich verstärken, je mehr Tische und Stühle aufgestellt sind.

Für die Seniorenweihnachtsfeier 2018 wurden zum Stichtag folgende Zahlen ermittelt:

Senioren ab 75 Jahren: 1.859
Senioren ab 76 Jahren: 1.684

Daher wird vorgeschlagen, die Altersgrenze zur Seniorenweihnachtsfeier auch hier in drei Schritten anzuheben:

- 2018 von 75 auf 76 Jahre
- 2019 von 76 auf 77 Jahre sowie
- 2020 von 77 auf 78 Jahre

Bei der Seniorenweihnachtsfeier werden trotz Anhebung annähernd so viele Teilnehmer wie 2017 erwartet werden. Eine Anhebung auf 77 Jahre würde aber bedeuten, dass einige Senioren, die 2017 eingeladen waren, heuer keine Einladung bekommen (Jahrgang 1942).

Diskussionsverlauf:

GRin Frommhold-Buhl fand an einer Anhebung der Altersgrenzen keinen Gefallen. Sie empfahl mit dem Festwirt zu klären, inwieweit das Volksfest um einen Tag verlängert werden könnte, um den Seniorennachmittag in zwei Gruppen aufteilen zu können. Diese Option war für sie auch für die Seniorenweihnachtsfeier vorstellbar (2 Adventsnachmittage; evtl. verbunden mit einer Senkung der Altersgrenze). Da die Veranstaltungen sehr geschätzt werden, waren Kosten und Aufwand für sie nachrangig.

Frau Dobner erläuterte, wie schwierig sich ein Splitten der Veranstaltungen in der Praxis gestalte. Man würde zum Teil über Jahre bestehende Besuchergruppen trennen; den Wünschen eines Terminwechsels könne man nur schwer nachkommen.

GRin Kürzinger schlug vor, zwei Termine zu fokussieren und den Personen die Auswahl des Tages selbst zu überlassen. Anhand der Rückmeldungen erhalte man rechtzeitig Informationen über die jeweilige Auslastung der Veranstaltungen.

Frau Dobner wies darauf hin, dass beim Volksfest zunächst ein zusätzlicher Tag zur Verfügung stehen müsste und die Weihnachtsfeier überwiegend mit Personal aus dem Rathaus abgewickelt werde. Die Weihnachtsfeier müsste zudem an zwei aufeinander folgenden Tagen durchgeführt werden, da die Bestuhlung in der Aula des OMGs nicht länger stehen bleiben kann. Dies hätte die Schließung des Rathauses an einem Nachmittag mit Parteiverkehr zur Folge.

GRin Pflügler erkundigte sich, inwieweit die TSV-Halle für die Weihnachtsfeier genutzt werden könnte. Sie würde eine große Veranstaltung bevorzugen.

GL Sczudlek berichtete über die aktuelle Überprüfung der bestehenden Sporthallen in Bezug auf Veranstaltungen im Zusammenhang mit der Schließung der Alten Halle.

GRin Frommhold-Buhl regte an, ggf. Hilfskräfte zu engagieren.

Bgm. Heilmeier wies darauf hin, dass die bestehende Praxis von den Senioren sehr geschätzt werde. Sowohl für die Mitarbeiter des Rathauses als auch für die ältere Bevölkerungsgruppe würden bei einer Bewirtung durch externe Kräfte wertvolle Kontakte / Momente verloren gehen.

GRin Frommhold-Buhl erinnerte an die Diskussionen im Zusammenhang mit der letzten Erhöhung der Altersstufe. Sie würde alles versuchen um diese zu verhindern, selbst wenn man nicht jedem und allem gerecht werden könnte.

GR Funke bezog sich auf das Volksfest. Seiner Meinung nach sei es nicht notwendig, für einen Unterschied von ca. 200 Personen eine zweite Veranstaltung vorzusehen; er zog ein größeres Festzelt in Erwägung und schlug vor, auch den Festwirt um Lösungsvorschläge zu bitten.

Frau Dobner verwies auf die beengten Platzverhältnisse und die Kapazitätsgrenze, die Küche betreffend.

Bgm. Heilmeier befürchtete im Falle einer kurzfristigen Lösung das gleiche Problem in ein bis zwei Jahren. Die Anzahl der Senioren steige permanent.

GR Häuser konnte sich einen weiteren Volksfesttag durchaus vorstellen. In Bezug auf die Befürchtung hinsichtlich einer zu geringen Auslastung des Festzeltes regte er an, die Altersgrenze ggf. wieder zu senken.

GRin Frommhold-Buhl zog eine Vertagung der Beschlussfassung in Erwägung.

Frau Dobner unterstrich den Handlungsbedarf. Das Volksfest könne eventuell noch entsprechend organisiert werden, die Seniorenweihnachtsfeier keinesfalls.

Bgm. Heilmeier schlug daraufhin vor, den TOP in der nächsten Sitzung des Verwaltungs- und Personalausschusses nochmals vorzulegen, um zunächst weiter recherchieren zu können.

Beschluss:

Der Verwaltungs- und Personalausschuss stimmt einer Vertagung des Tagesordnungspunktes auf die nächste Sitzung des Verwaltungs- und Personalausschusses zu.

Abstimmung: Ja 9 Nein 0
GRin Kürzinger nicht anwesend

TOP 5 Bekanntgaben

- keine -

TOP 6 Anfragen aus dem Gremium

- keine -

Neufahrn, 15.01.2019

Vorsitzender

Franz Heilmeier

1. Bürgermeister

Ursula Gailus

Protokollführung